

Das Jahr 2000/2001 im Überblick (I)

- Weltweit konjunkturelle Abschwächung hat die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2000/2001 zunehmend beeinträchtigt
- Auftragseingang liegt mit 37,9 Mrd € bereits unter dem Niveau des Vorjahres (38,9 Mrd €)
- Umsatz liegt mit 38 Mrd € nur leicht über Vorjahresniveau
- Rückgang des EBT auf 876 Mio € (Vorjahr 1,1 Mrd €); ohne Berücksichtigung von positiven und negativen Sondereinflüssen liegt es bei rund 500 Mio €
- Angesichts des Ergebnismrückgangs soll zur Stärkung der Finanzkraft des Konzerns eine entsprechend angepasste Dividende von 0,60 € je Aktie ausgeschüttet werden



Das Jahr 2000/2001 im Überblick (II)

- Ergebnisschwerpunkt liegt mit über 50% im Capital Goods-Bereich:

Steel	Automotive	Elevator	Technologies	Materials	Serv	Immobilien	Σ
€ 272 Mio 35%	€ 143 Mio 19%	€ 226 Mio 29%	€ 69 Mio 9%	€ 32 Mio 4%	€ -54 Mio -7%	€ 86 Mio 11%	€ 774 Mio 100%

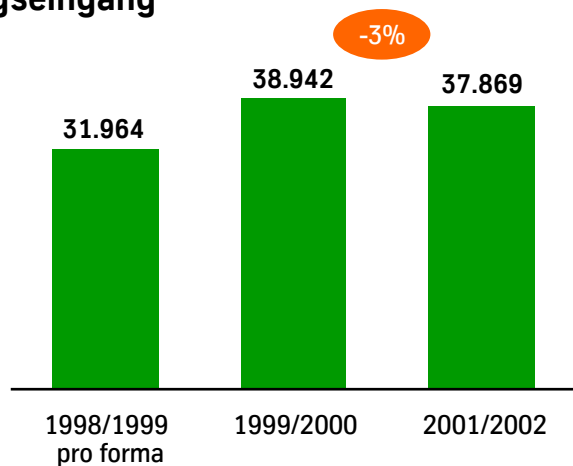
Anteil am EBT (ohne Sondereinflüsse) vor Corporate/Konsolidierung

- Fast 7.000 Stellen durch operative Veränderungen abgebaut; dem stehen neue Stellen in Wachstumsbereichen in gleichem Umfang gegenüber
- Fortschritte bei der Portfolio-Optimierung erzielt
- Rückgang der Netto-Finanzverbindlichkeiten gegenüber 30.09.2000 um 1,3 Mrd € auf 6,4 Mrd € (davon rund 1 Mrd € aus Desinvestitionen)

Konzern

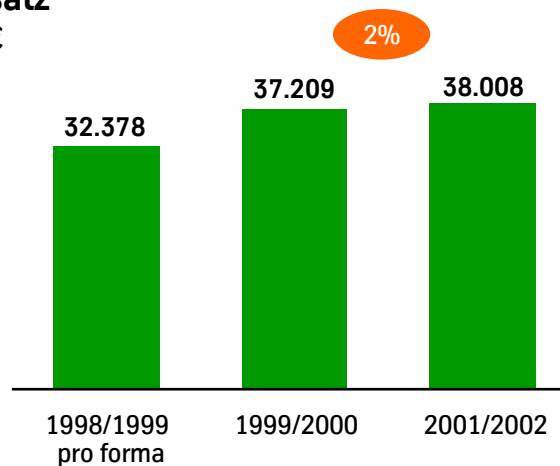
Auftragseingang

Mio €



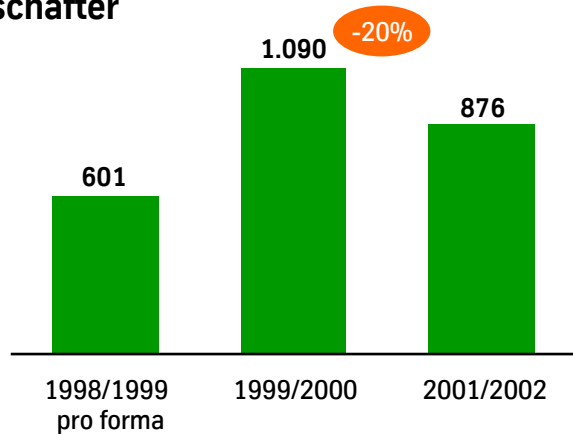
Umsatz

Mio €

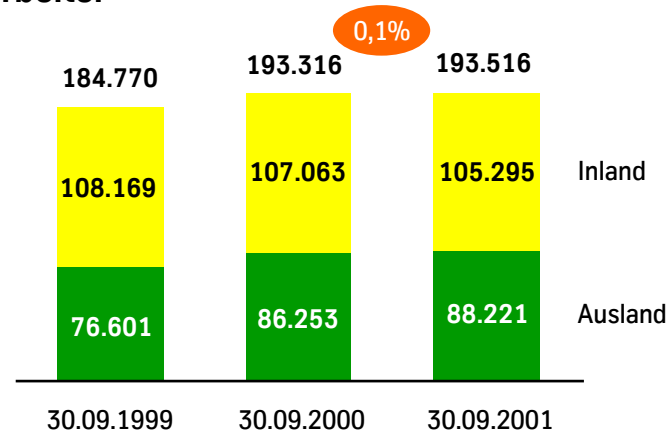


Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter

Mio €

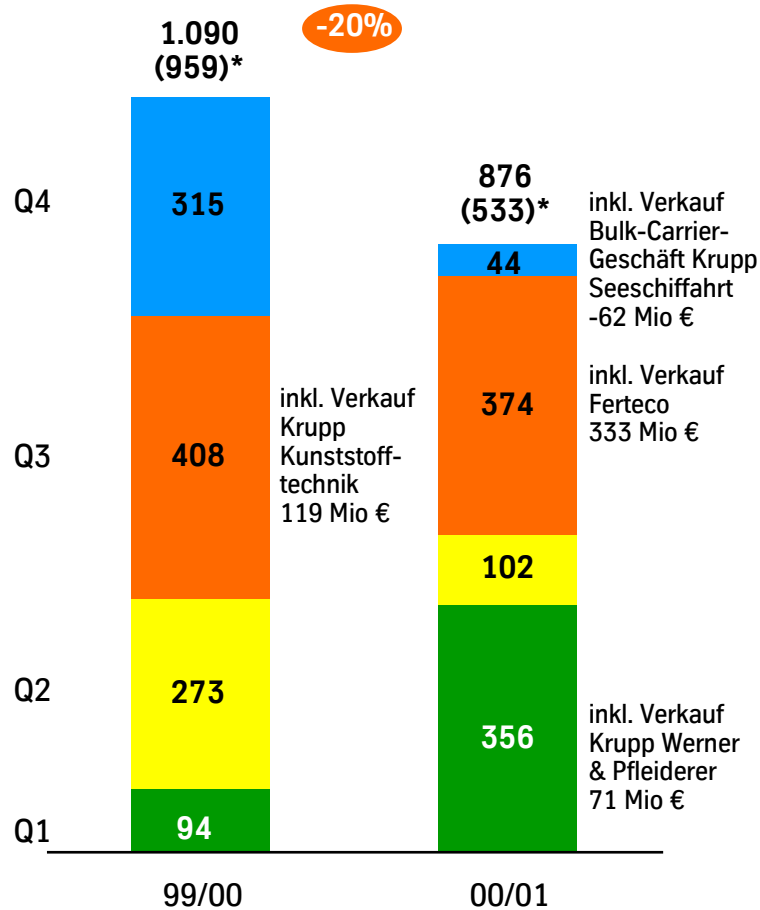


Mitarbeiter



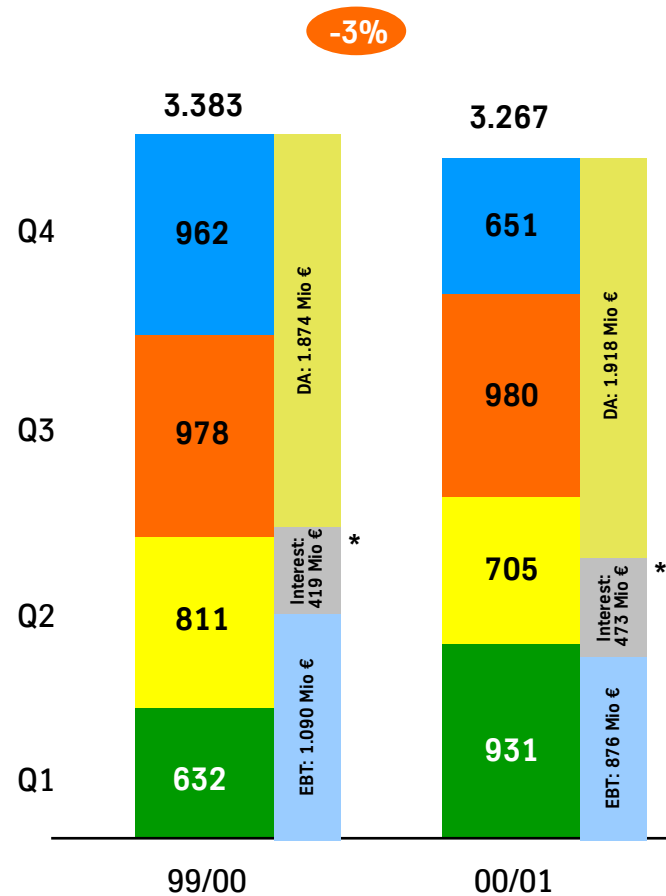
Konzern

EBT
Mio €



* ohne Sondereinflüsse aus Portfolioveränderungen

EBITDA*
Mio €



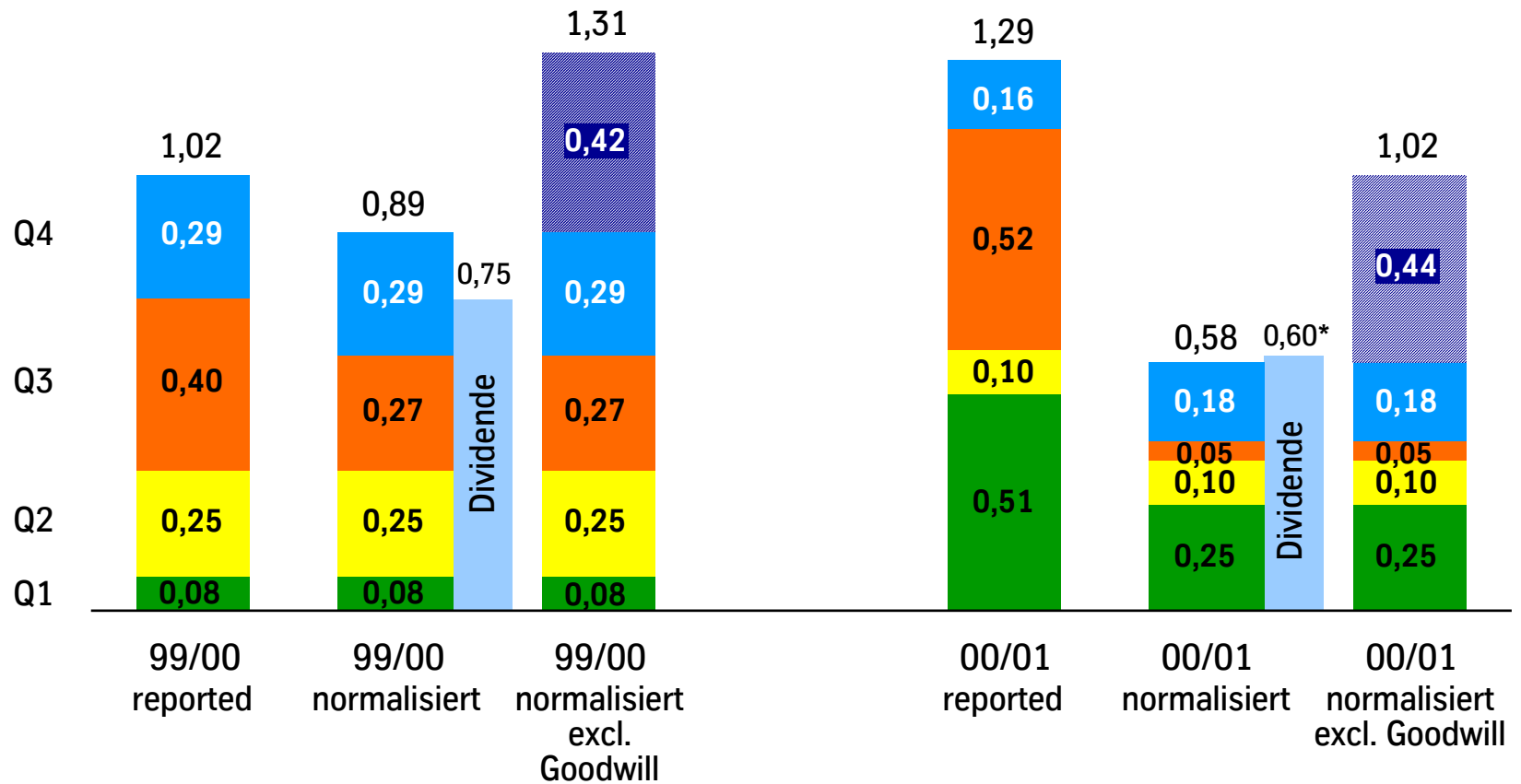
* ohne Zinsen auf Pensionsrückstellungen



Konzern

Ergebnis je Aktie

€ je Aktie



* Vorschlag an die Hauptversammlung



Neuregelung Firmenwertabschreibungen nach SFAS 141/42

- Nach FASB ist der Geschäftswert aus Unternehmenserwerben künftig nicht mehr abzuschreiben. Anstelle planmäßiger Abschreibungen müssen jährlich Impairment Tests für die Geschäftswerte durchgeführt werden, um den Umfang möglicher außerplanmäßiger Abschreibungen zu bestimmen.
- Für ThyssenKrupp besteht die Pflicht zur Anwendung des SFAS 142 auf Grund des abweichenden Geschäftsjahres ab dem Geschäftsjahr 2002/2003.
- ThyssenKrupp hat sich aber für die Möglichkeit einer „early adoption“ entschlossen und beginnt mit der Anwendung mit dem Geschäftsjahr 2001/2002.

Auswirkungen

- Ab Erstanwendung in Q1 2001/2002 fallen die planmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte weg.
- Im Jahresabschluss 2001/2002 werden die Auswirkungen aus der Erstanwendung des vorzunehmenden Impairment Test als Änderungen von Bilanzierungsgrundsätzen („changes in accounting principles“) behandelt und gesondert in der GuV ausgewiesen. Eine Bereinigung im EPS wird erfolgen.
- Ab dem Geschäftsjahr 2002/2003 würden etwaige anfallende außerordentliche Abschreibungen das operative Ergebnis mindern.



Steel

		1999/2000	2000/2001
Auftragseingang	Mio €	13.043	11.890
Umsatz	Mio €	12.676	12.639
EBT	Mio €	569	605
Mitarbeiter	(30.09.)	53.856	51.418

- Stahlmarkt: Abschwächung der Nachfrage lagerzyklisch verstärkt
- Ergebnis enthält Veräußerungsgewinn Ferteco von 333 Mio €
- Carbon Steel: Negative Ergebniseinflüsse aus gestiegenen Rohstoffpreisen und ungünstiger Euro/US-Dollar-Währungsrelation
Produktionskürzungen zur Marktstabilisierung
- Stainless Steel: Liefervolumen zurückgenommen, niedrigere Erlöse

Automotive

		1999/2000	2000/2001
Auftragseingang	Mio €	6.112	6.348
Umsatz	Mio €	6.108	6.212
EBT	Mio €	286	143
Mitarbeiter	(30.09.)	39.920	40.655

- Leichter währungsbedingter Umsatzanstieg
- Erhebliche Umsatz- und Ergebniseinbußen bei den nordamerikanischen Aktivitäten durch sinkende Verkaufszahlen bei PKW, NKW und SUVs
- Teilweise Kompensation durch die stabile bzw. verbesserte Umsatzsituation in Westeuropa und Brasilien
- Doppel-Fokus auf System- und Komponenten-/Modulgeschäft



Elevator

		1999/2000	2000/2001
Auftragseingang	Mio €	3.232	3.702
Umsatz	Mio €	3.098	3.515
EBT	Mio €	203	226
Mitarbeiter	(30.09.)	27.102	28.501

- Hohe Umsatzzuwächse in Nordamerika, Brasilien und Spanien/Portugal
- Gute Ergebnisentwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt
- Durch den Ausbau der ertragsstabilen Bereiche Wartung und Modernisierung beträgt der Dienstleistungsanteil mittlerweile mehr als 50% des Gesamtumsatzes
- Fluggastbrücken und Accessibility schlossen auf Grund von Umstrukturierungen mit Verlust ab (Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen)

Technologies

		1999/2000	2000/2001
Auftragseingang	Mio €	6.691	5.533
Umsatz	Mio €	5.934	5.631
EBT	Mio €	82	140
Mitarbeiter	(30.09.)	32.193	31.477

- Erfolgreiche Restrukturierung führt in Europa zum Turnaround bei spanenden Werkzeugmaschinen; in den USA verminderte die verschlechterte Marktsituation die geplante Verbesserung
- Erster Auftrag zum Bau einer Transrapidstrecke in Shanghai
- Im Bereich Marine weiterhin erfreuliche Ergebnisentwicklung bei unverändert hohen Auftragsbeständen im Marineschiffbau
- Bei Plant Technology wird auf Grund anziehender Auftragseingänge und weiterer Restrukturierungsmaßnahmen wieder mit positiven Ergebnisbeiträgen gerechnet.



Materials

		1999/2000	2000/2001
Auftragseingang	Mio €	10.105	10.318
Umsatz	Mio €	10.135	10.124
EBT	Mio €	129	32
Mitarbeiter	(30.09.)	13.591	14.315

- Zweistellige Absatz- und Umsatzrückgänge in den USA
- Konjunkturbedingter Ergebnisrückgang, insbesondere im Nordamerika-Geschäft
- Das dienstleistungsintensive Geschäft hat sich weiter positiv entwickelt; die Präsenz in Europa/ Osteuropa konnte zudem ausgebaut werden
- Weitere Verstärkung des serviceorientierten Programms mit Schwerpunkt in Europa und Nordamerika

Serv

		1999/2000	2000/2001
Auftragseingang	Mio €	2.267	2.580
Umsatz	Mio €	2.108	2.589
EBT	Mio €	77	-54
Mitarbeiter	(30.09.)	24.971	23.665

- Umsatzanstieg vor allem durch Akquisitionen begünstigt
- Belastungen aus der Stilllegung der Gerüst- und Schalungsproduktion
- Umsatzzuwachs bei Information Services, aber hohe Verluste bei Multi-Media-Aktivitäten
- Weiteres zielgerichtetes Wachstum des Segments insbesondere in Westeuropa und Nordamerika



Immobilien/Corporate

- Immobilien konnte mit 86 Mio € das Vorjahresergebnis um 28 Mio € übertreffen; Hauptergebnisträger bei Immobilien ist wiederum die Wohnungswirtschaft
- Corporate

EBT Mio €	1999/2000	2000/2001
Konzernverwaltung		
Altersversorgung	-211	-209
Zinsergebnis	57	-11
Aufwandsübernahmen		
- Steel	-11	-18
- Technologies	-9	0
- Serv	-16	0
Beitrag Stiftungsinitiative	-25	-27
Verwaltungskosten	-81	-83
Konzernumlage	44	43
	-252	-305
Operative Gesellschaften	54	25
Gesamt	-198	-280

- Die Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen entfallen im Wesentlichen auf Pensionsverpflichtungen der früheren Thyssen Stahl, Krupp Stahl und Krupp Hoesch Stahl, die nicht dem Segment Steel zugewiesen sind
- Die Verschlechterung des Zinsergebnisses ist im Wesentlichen auf die bei den Segmenten durchgeführten Kapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt 2,7 Mrd € zurückzuführen.
- Die in Corporate gezeigten operativen Gesellschaften enthalten einen Verlust von 62 Mio € aus der Veräußerung des Bulk-Carrier-Geschäfts von Krupp Seeschifffahrt

Wertkenngrößen nach Segmenten

	ROCE in %		WACC in % 1999/2000 und 2000/2001	Ziel- ROCE in %	Capital Employed* in Mio €	Wertbeitrag in Mio €	
	1999/2000	2000/2001				1999/2000	2000/2001
Steel	9,1	9,1	10,0	12,0	9.261	-83	-81
Automotive	14,1	8,5	9,5	17,0	3.242	129	-33
Elevator	16,0	15,6	9,0	18,0	1.992	125	132
Technologies	7,7	10,7	10,0	15,0	1.716	-48	12
Materials	9,1	5,3	9,0	12,0	2.835	3	-104
Serv	11,4	-1,0	9,0	15,0	1.168	22	-117
Immobilien	4,5	5,8	7,5	9,5	1.860	-54	-32
Konzern	8,7	7,7	9,0	12,0	22.913	-72	-298

* Jahresdurchschnitt 2000/2001



Eckdaten nach Segmenten im Jahresvergleich

in Mio €	1999/2000					2000/2001				
	Auftrags- eingang	Umsatz	EBT	EBIT	EBITDA	Auftrags- eingang	Umsatz	EBT	EBIT	EBITDA
Steel	13.043	12.676	569	752	1.638	11.890	12.639	605	764	1.642
Automotive	6.112	6.108	286	341	639	6.348	6.212	143	220	537
Elevator	3.232	3.098	203	282	384	3.702	3.515	226	307	417
Technologies	6.691	5.934	82	107	351	5.533	5.631	140	131	355
Materials	10.105	10.135	129	223	316	10.318	10.124	32	133	238
Serv	2.267	2.108	77	96	238	2.580	2.589	-54	-19	186
Immobilien	369	369	58	79	127	323	323	86	104	153
Corporate	240	240	-198	-255	-190	353	353	-280	-269	-218
Konsolidierung	-3.117	-3.459	-116	-116	-120	-3.178	-3.378	-22	-22	-43
Gesamt	38.942	37.209	1.090	1.509	3.383	37.869	38.008	876	1.349	3.267



Konjunktureller Ausblick

- Quantitative Prognosen sind vor dem Hintergrund des fragilen Zustands der Weltwirtschaft auf Grund der Ereignisse vom 11. September 2001 und deren Folgen unsicherer denn je
- Weltstahlnachfrage dürfte zumindest in der ersten Jahreshälfte 2002 weiter nachgeben; zum Jahresende erwarten wir bei Belebung der Gesamtkonjunktur eine allmähliche Verbesserung (protektionistische Maßnahmen ausgeschlossen)
- Die Situation am Automobilmarkt im Nafta-Raum wird weiterhin schwierig eingeschätzt; auch in Europa dürften die Produktionszahlen insgesamt zurückgehen; die deutsche Automobilindustrie wird ihr hohes Produktionsniveau nicht halten können
- Deutscher Maschinenbau eingetrübt; auch wird die Produktion des Maschinenbaus in wichtigen Industrieländern voraussichtlich sinken
- Baukonjunktur bleibt weiter in vielen westeuropäischen Ländern verhalten



Ausblick ThyssenKrupp

- Für das Geschäftsjahr 2001/2002 wird ein Umsatz in der Größenordnung von wiederum rund 38 Mrd € erwartet; der Auftragseingang wird leicht auf 39 Mrd € ansteigen
- Das EBT des abgelaufenen Geschäftsjahres 2000/2001 von rund 500 Mio € (ohne Sondereinflüsse gerechnet) ist jedoch nicht zu erreichen; besonders schwierig werden Q1 und Q2 für die Steel- und Automotive-Aktivitäten
- Weitere Verringerung der Netto-Finanzverbindlichkeiten angestrebt
- Restriktivere Investitionspolitik führt zu niedrigeren Zahlungsausgängen für Investitionen in 2002/2003
- Für das Geschäftsjahr 2001/2002 ist die Zahlung einer dem Ergebnis angemessenen Dividende vorgesehen
- Beschleunigung der Jahresabschlusserstellung führt zukünftig zu früheren Veröffentlichungsterminen



Unveränderte Zielsetzung

Mittelfristige Finanz-Zieleckgrößen (ohne Auswirkungen SFAS 141/42):

EBITDA	>	4 Mrd €
EBT	>	1,5 Mrd €
ROCE	>	12%
Wertbeitrag	>	0,5 Mrd €
Gearing	rd.	60%
Netto-Finanzverbindlichkeiten	≈	5,5 Mrd €



ThyssenKrupp hat das Potenzial zur Erreichung dieser Finanzziele



Weiterverfolgung der strategischen Ausrichtung

- ThyssenKrupp wird weiter fokussiert auf die drei Bereiche: Steel, Capital Goods und Services
- Konsequente Weiterentwicklung dieser drei Bereiche durch:
 - aktives Portfolio-Management;
ausgewogenes Verhältnis von cash providern und value drivern
 - internes Wachstum

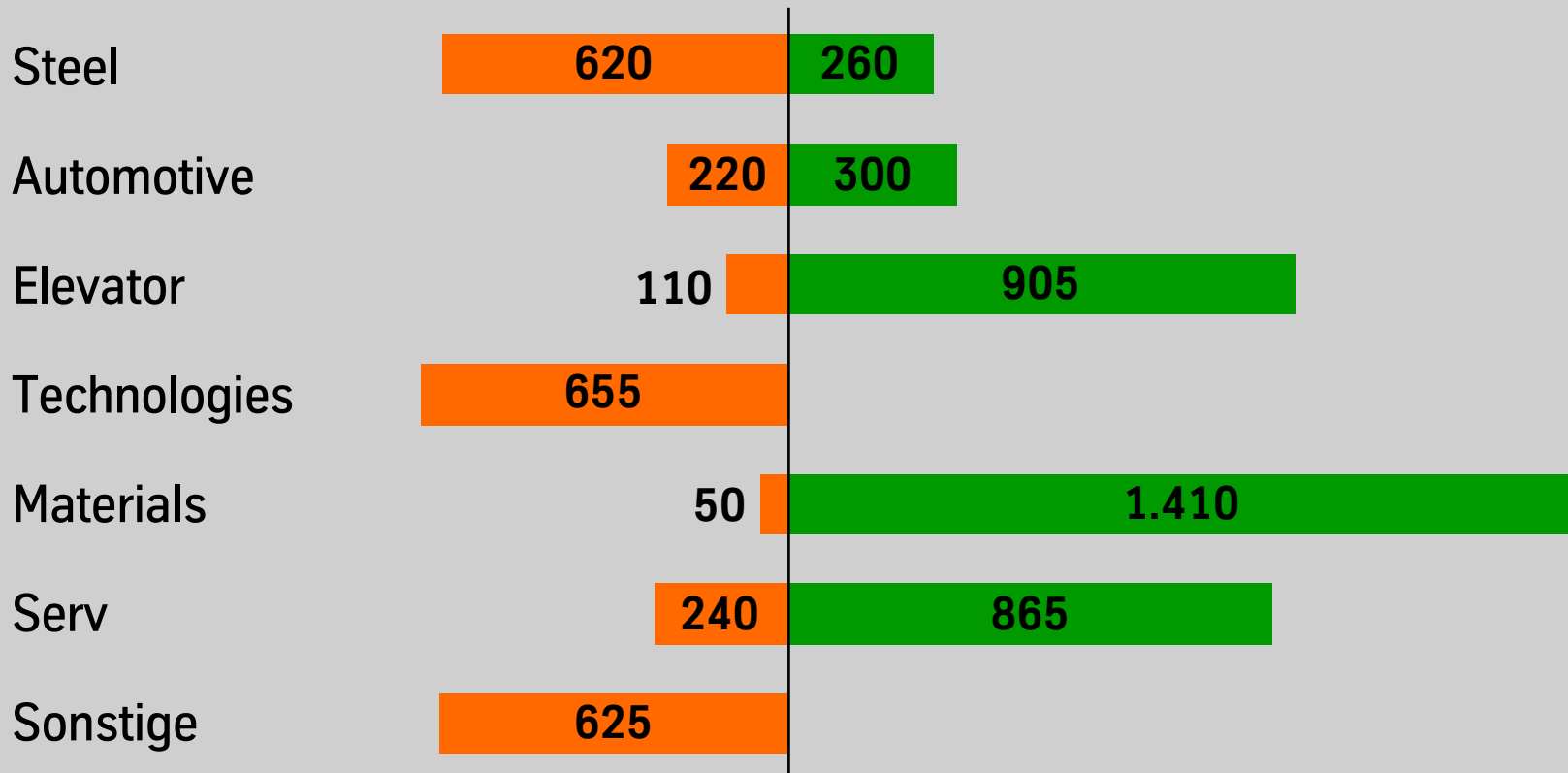


Ausrichtung als fokussierter Industriekonzern

Fokussierung auf Kernaktivitäten

Portfolioveränderungen seit der Fusion (Umsatz in Mio €)

Desinvestitionen (Summe: 2,5 Mrd €) Akquisitionen (Summe: 3,7 Mrd €)



Fokussierung auf Kernaktivitäten

Best practice – Beispiele

- Strategisches Wachstum Elevator

Akquisitionen Dover Elevators, Elevadores Sûr, Access Industries u.a.

➔ kontinuierliches Umsatz- und Ergebniswachstum

EBT 1996/97 < 100 Mio €

EBT 2000/01 > 200 Mio €

- Desinvestitionen von Randaktivitäten bei Steel

Verkauf Eisenerzmine Ferteco

➔ Reduzierung Capital Employed um 0,7 Mrd €

➔ Erzielung eines Veräußerungsgewinns von 0,3 Mrd €

Erfolgreiches Portfoliomanagement



Elemente der strategischen Ausrichtung

- Entwicklung technisch anspruchsvoller Produkte
- Hohe Technologiekompetenz und starke Innovationskraft
 - ➔ 3.000 Ingenieure in 30 F&E-Zentren
 - ➔ ca. 670 Mio € für F&E-Projekte im Konzern
- Optimale Nutzung der Potenziale aus dem Konzernverbund
 - ➔ Ausschöpfen der Cross-Selling-Effekte
 - ➔ Segmentübergreifende technologische Entwicklung
 - ➔ Konzernweiter Zugriff auf Know-how durch Wissensmanagement
- Forcierung der kundenorientierten Ausrichtung
- Verstärkung der konzernweiten Dienstleistungsorientierung
 - ➔ Erschließung neuer Service-Anwendungen



Hebel zur Nutzung des Wertsteigerungspotenzials

- Ausbau der TOP-Marktpositionen
- Weitere Produktivitätssteigerung
- Implementierung ThyssenKrupp best



Weitere Produktivitätssteigerung

- Weitere Restrukturierung von Problemfällen
- Verbesserungen bei den Schwachperformern
- Erreichung der Synergieziele
- Personalanpassungen



Kontinuierliche Produktivitätssteigerungen von mind. 2% p.a.

Implementierung ThyssenKrupp best

(business excellence in service and technology)



Zielsetzung

Bessere Nutzung der ThyssenKrupp Potenziale führt zu:

- Höheren Margen
- Steigender Kapitalproduktivität
- Nachhaltiger Wettbewerbsfähigkeit
- Wertschaffendem Wachstum

Zeitplanung

- Phase 1: Rahmenkonzept
- Phase 2: Bestandsaufnahme
- Phase 3: Konzernweite Umsetzung
- Rollout

- ✓ abgeschlossen
- bis Frühjahr 2002
- kontinuierlich
- ✓ 15. Januar 2002



Konzernweite Anwendung ab Januar 2002

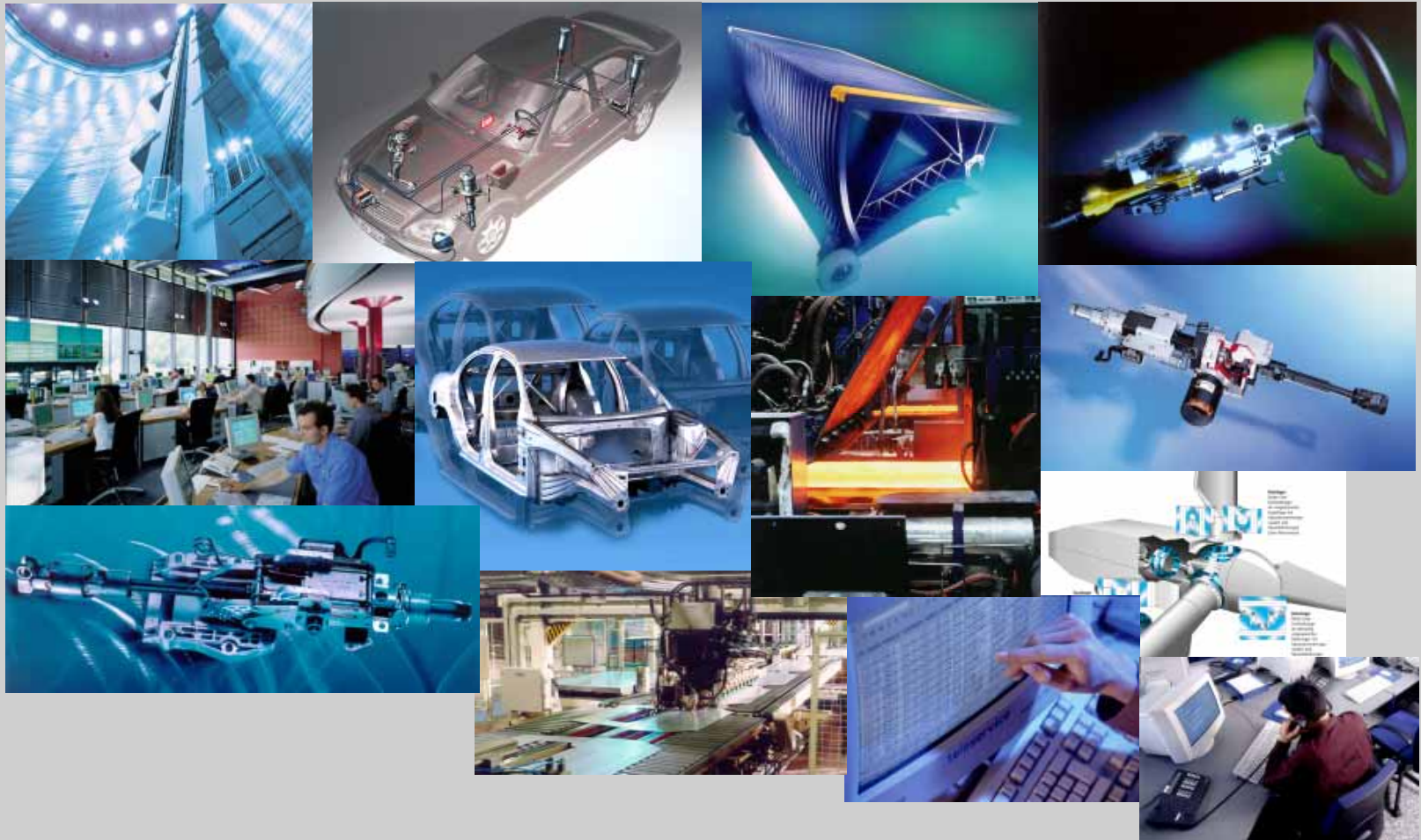


ThyssenKrupp – Mit klarer Strategie für die Zukunft gerüstet

- ThyssenKrupp verfolgt eine wertorientierte Strategie
- Aus dem Konzernverbund ergeben sich erhebliche Potenziale
- ThyssenKrupp hat klar definierte Finanz-Zieleckgrößen
- Konkrete Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung
- ThyssenKrupp best ermöglicht die bessere Nutzung von Potenzialen



ThyssenKrupp – Wir entwickeln die Zukunft für Sie



ThyssenKrupp

